

im ersten Teil den Einfluß der Antike, der Bibel und des Islam auf die geographische Kenntnis des Abendlandes sowie die Quellen (Schriftsteller und Karten) z. Z. der Kreuzzüge und untersucht im zweiten Teil die allgemeinen geographischen Vorstellungen und die besonderen Kenntnisse über die einzelnen Gegenden der bekannten Erde. Von Nutzen ist die Bibliographie am Schluß des Buches. Vgl. auch HALPHEN, *Revue hist.* 150 (1925), 94.

961. Eine kurz orientierende Zusammenstellung von hervorragenden lateinischen Autoren des 13. Jh. gibt L. THORNDIKE im *Speculum* 2 (1927), 374 ff.

962. G. L. HAMILTON, 'A new redaction (J^{3a}) of the *Historia de preliis* and the date of redaction J³' im *Speculum* 2 (1927), 113 ff. geht vor allem die Anglisten an.

963. Im *Speculum* 2 (1927), 235 handelt Ch. H. HASKINS über mittellateinische Sportliteratur, in der Friedrichs II. Traktat *De arte venandi cum avibus* einen hohen Rang einnimmt.

964. CHARLES HASKINS handelt in *Mélanges LOT* (1925) S. 245—257 über den 'Magister Gualterius Esculanus', einen Professor der Grammatik an der Universität Neapel, dessen Tod Petrus de Vineia in einem seiner Briefe erwähnt. H. ediert die Vorrede zu seinem etymologischen Wörterbuch *Dedignomium, Summa derivationum*.

965. Einige kritische Bemerkungen zum Text von Dantes *Monarchia* bringt D. BIGONGIARI im *Speculum* 2, 457. Textkritische Bemerkungen zu Dantes *De vulgari eloquentia* gibt M. MARIGO im *Giorn. stor. della letteratura Italiana* 1925 S. 299 ff.

966. Die sorgfältige, treffliche Ausgabe der 'Prophecies de Merlin', mit der LUCY ALLEN PATON die 'Monograph Series' des 'Modern language Association of America' (Part one: Introduction and text, XXXIX, 496 S., Part two: Studies in the contents, 405 S., New York, Heath & Co.; London, Oxford, University Press, 1926 f.) würdig einleitet, ist ein Roman aus dem Artuskreise, zu dem der *Merlinus Anglicus vates* (Salimbene ed. HOLDER-EGGER, SS. 32, 539) gehört. Die Artusromane waren, wie man aus einer der berühmtesten Stellen der *Divina Comedia* (Inf. V 67 ff.) weiß, im 13. Jh. ein beliebter Lesestoff der Aristokratie Italiens; so bieten Salimbene l. c. und Albertus Milioli (ed. HOLDER-EGGER, SS. 31, 664) eine offenbar in der Emilia verbreitete Weissagung Merlins,